

Diesen Zusammenhang erläutern die Parteileitungen vor allem den leitenden Kadern, angefangen bei den LPG-Vorsitzenden und Leitern der kooperativen Einrichtungen bis zu den Brigadiern. Sie sind es, die den Arbeitskollektiven die Aufgaben stellen, die dort die Diskussion über die Ausschöpfung der Reserven entfachen müssen. Von ihnen vor allem hängt es ab, ob zugleich mit dem Betriebsplan auch der sozialistische Wettbewerb beschlossen und der Wettstreit um gute Produktionsergebnisse vom ersten Tag des Jahres beginnen kann.

Eine aktive Parteileitung

Eine gute Wettbewerbsatmosphäre hat die Parteileitung LPG „Neue Zeit“ in Geroda geschaffen. Das Wettbewerbsprogramm wird von den Genossen dieser LPG als Parteibeschluss angesehen.

Im vergangenen Jahr nahm die Grundorganisation die Hilfe des Staates mit Futtermitteln zum Ausgangspunkt, um die Genossenschaftsmitglieder für hohe Wettbewerbsziele zu mobilisieren. „Ohne das Futtergetreide des Staates hätten wir den Viehbestand nicht bis zur Ernte halten können. Das hätte die Produktion und unsere Einkünfte geschmälert. Danken wir der Republik mit hohen Produktionsergebnissen“, sagten die Genossen. Das leuchtete den Genossenschaftsbauern ein, überzeugte sie. Sie stellten sich hohe Ziele.

Als im ersten Halbjahr 1972 in Geroda Milchschulden entstanden, ließ die Parteileitung die Leiter berichten, wie um die Erfüllung des Planes gekämpft wird. Die Futterversorgung wurde unter Parteikontrolle genommen. Als widrige Witterungsbedingungen die Bergung des Rübenblattes erschwerten, organisierten die Genossen gemeinsam mit den leitenden Kadern

die Hilfe der Viehpfleger in der Rübenerte. Trotz schwieriger Bedingungen stand so nach dem Mais sofort Rübenblatt als Futter bereit. Die Parteileitung setzte durch, daß in der Brigade Milchproduktion regelmäßig Beratungen über die Planerfüllung stattfanden. Dort wurden gute Beispiele verallgemeinert sowie Mittel und Wege zur Beseitigung von Mängeln beraten. Auch der Tierarzt und der Bürgermeister halfen, Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Im Dorf wurden die Ergebnisse der Planerfüllung auf großen Tafeln veröffentlicht.

Diese aktive Massenarbeit der Grundorganisation löste unter den Funktionären und Mitgliedern der LPG große Aktivität aus. Die Milchschulden wurden getilgt, und der Plan der Milchproduktion für 1972 ist mit 700 dt überboten worden. Die Genossenschaftsbauern sahen, daß durch gemeinsame Anstrengungen auch schwierige Aufgaben gelöst werden können.

Die Erfahrungen solcher Grundorganisationen wie Geroda übermittelt das Sekretariat der Kreisleitung allen Parteileitungen. Es orientiert die Grundorganisationen darauf, die politische Massenarbeit im Wettbewerb weiter zu verstärken, damit auch die höheren Aufgaben des Planes 1973 gut erfüllt werden. Die LPG-Mitglieder des Kreises Pößneck wollen im Wettbewerb 1973 die Produktion steigern, die Qualität der Erzeugnisse für die Versorgung der Bevölkerung verbessern, das Fleischaufkommen erhöhen und die Produktionsmittel so effektiv wie möglich nutzen. Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, werden die Grundorganisationen den Wettbewerb öffentlich führen und auswerten. Sie treten dafür ein, daß der Wettbewerb von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz, von Brigade zu Brigade geführt wird.

Walter Wagner-Korn
Sekretär der Kreisleitung der SED Köpenick

teil sagt die Partei — also ist sie auch bei mir zu Hause!“

Mit seinen Straßenbaukollektiven ist Manfred Schiewok (siehe Foto) daran beteiligt, daß das Verkehrs- und Tiefbaukombinat seinen Staatsplan 1972 am 9. Dezember erfüllen und bereits im IV. Quartal 1972 das 73er Schrittmaß Umschlagen konnte. Demzufolge gehört er

zu jenen, denen Erich Honecker in seinem Schlußwort auf der 8. ZK-Tagung am Ende dieses arbeitsreichen Jahres den Dank des Zentralkomitees unserer Partei aussprach, zu jenen, die zum Wohle unseres sozialistischen Vaterlandes fleißig gearbeitet und seine gute Entwicklung ermöglicht haben.

Siegfried Mäh s
Redakteur der Betriebszeitung
„Der Tiefbauer“
im VE(B) Verkehrs- und
Tiefbaukombinat Dresden

Höhere Ziele im sozialistischen Wettbewerb

Die Werktätigen des VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien Wilkau-Haßlau erfüllen den 72er Plan und überboten ihn in den wichtigsten Positionen. So wurden beispielsweise für 80 000 Herrenanzüge Kammgarne über den Plan hergestellt. An der Spitze solcher Initiativen stand unter anderem die Brigade

DER LERER HAT DAS WORT